

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1856

12.9.1856



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 12. September 1856.

III. Quartal. 94. Abonnements-Vorstellung.

Zum Erstenmale:

Narziss.

Trauerspiel in fünf Akten, von A. E. Brachvogel.

Personen:

Maria Leszczyńska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig des XV.	Frau Strauß.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheferordens	Herr Rudolph.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Frau Lange.
Marquise de Pompadour, Palastdame.	Frau Thöne.
Marquise d'Épinay, deren Vertraute	Frau Baldenecker.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister	Herr Schneider.
Abbe Terray, Minister des Inneren, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Fischer.
Marquis Silhouet, Finanzminister	Herr Oberhoffer.
Maupeau, Kanzler	Herr Uex.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	Herr Consentius.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde	Herr Hallwachs.
Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin am Théâtre français, Vorleserin der Königin	Fräulein Scherzer.
Baron von Holmbach, } Philosophen der Encyclopädie	Herr Hoch.
Grimm, }	Herr Schönfeld.
Diderot, }	Herr Mayerhofer.
Chevalier Salvandy, } Cavaliere im Dienste der Marquise von Pompadour	Herr Feuerstake.
Chevalier d'Atreuilles, }	Herr Basen.
Narziss Nameau	Herr Lange.
Barjac, Holmbach's Kammerdiener	Herr Dent.
Colette, das Kammermädchen Duinault's	Fräul. Geisendörfer.
Kammerdiener der Königin	Herr Wimmer.
Ein Diener Choiseul's	Herr Koller.
Gäste und Diener Holmbach's. Damen, Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten.	

Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. Zeit: 1764.

Anfang: sechs Uhr. Ende: gegen neun Uhr.

Sonntag, den 14. September, III. Quartal, 95. Abonnements-Vorstellung:

Jessonda. Große Oper mit Ballet, in drei Aufzügen, von Gehe; in Musik gesetzt von Louis Spohr.

Bekanntmachung.

Für die beiden Festvorstellungen am 28. und 30. September werden folgende Bestimmungen getroffen:

- 1) Beide Vorstellungen finden bei erleuchtetem Hause statt.
- 2) Für den Gebrauch des höchsten Hofes werden die fünf Logen Nr. 6, 7a und b und 8a und b im ersten Rang mit der Großherzoglichen Hof-Loge vereinigt. Die Fremden-Loge auf dem Balkon bleibt für den Großherzoglichen Hof vorbehalten.
- 3) Das große Foyer bleibt ausschließlich zur Disposition des höchsten Hofes und wird die Restauration für beide Vorstellungen in den Saal links vom ersten Range, wo sie sich früher befand, verlegt.
- 4) Die Vorstellungen finden in aufgehobenem Abonnement statt und wird den Abonnenten der Vorzug für ihre Plätze gestattet, doch sind die Anmeldungen längstens bis zum Abend des 19. September bei der Billetcassierin, Frau Lang, zu machen.
- 5) Auf den Sperrsitzen, im Parterre und dessen Logen, sowie auf dem Balkon, im ersten und zweiten Rang erscheinen die Herren, so weit sie nicht Uniform tragen, im schwarzen Anzug mit weißer Halsbinde und die Damen im entsprechenden Pug.

Karlsruhe, den 9. September 1856.

Großherzogliche Hof-Domänen- und Theater-Intendanz.

F. von Kettner.

Müller.